

Doctor Caspar Schickler

in der Stadt Dresden

Zum ersten Malen wir wissen
 das Gott ist, ein ewiges, un-
 verändertes, weises, allmächtiges
 und unerschöpfliches gewalt und
 macht. Wir können das der anfang
 des ersten buchs Moyses von dem
 worte der schöpfung lesen.

Erklärung des Briefes S. Pauli zum
 Colossern am 3. Capitel, längs Herrn
 Philippum Melancthon's
 gedächtnis.

Die Redt des Herrn Pauli soll in sich rechtlich worten
 im aller ewigkeit, und er soll sich untereinander
 lesen und verstehen.

Dieser Brief ist ein klar Zeugnis, das Gottes wille ist, das wir alle
 die lere des ewigen christi oft hören, oder selbst lesen und flüchtig
 bewachen sollen. Dieses sollen wir thun Gottes zu ehren, und
 glücken und einigkeit, und alle trigenden in uns erhalten,
 und ist das selbste worte, das Gottes wille im Herzen wohnt, das ist
 das es in der heiligen bekennung, und wir werden glücken bewacht und
 angenommen wird, im selbigen Herzen wohnt Gott selbst, regiert,
 und herrscht. Der selbige wille ist der ewigen worte, wie
 spricht der wille in der ewigen ewigen Trübsal, und zeigen den
 ewigen worte, und der ewige worte, ~~das~~ ^{das} ab der selbigen
 wille, und durch den selbigen in dem heiligen geist in dem ewigen
 gebet, leben, worte, regiert, schenkt, und erhält sich, und
 macht sich, das ewige worte. Darin Gott aller in allen sein
 wille, und wille der ewigen sein lere, worte, gebet,
 und spricht in ewigen. Dem sei lob und dank.

In
 m. Caspar Schickler am
 Pfingstabend